

11. Oktober bis
25. Oktober 2020



Hate Speech

katholische
kirche
derendorf
pempelfort

Thema	Seite 04
Gottesdienste	Seite 10
Termine	Seite 14
Neuigkeiten	Seite 18
Kontakt	Seite 19

Impressum

Herausgeber:

Kath. Kirchengemeinde Heilige
Dreifaltigkeit
Barbarastraße 9, 40476 Düsseldorf
www.kath-derendorf-pempelfort.de
7x2@kath-derendorf-pempelfort.de

Verantwortlich:

Pfarrer Heribert Dölle

Design:

DIE GUTGESTALTEN. –
Designagentur
www.die-gutgestalten.de



reddot winner 2020



Ingrid Haas

Druck:

Druckstudio GmbH, Düsseldorf



Gedruckt auf:

120 g Circleoffset Premium White
FSC®-zertifiziertes Recycling-Papier

Liebe Leserin, lieber Leser,

Hate Speech – schon wieder so ein englisches Wort, das scheinbar ein neues Phänomen beschreibt. Dabei gab es das auch früher schon: die ätzende Bemerkung am Dorfbrunnen, der heimtückische Kommentar am Stammtisch, der scheele Blick beim Kirchgang. Und auch wenn wir heute sagen, das Internet vergesse nichts – das kollektive Gedächtnis eines Dorfes war auch nicht kurz und konnte Leben auf Jahre hin vergiften.

Dass Menschen anderer Meinung und missgünstig sind – das ist so alt wie die Menschheit selbst. Von Verleumdung ist in der Bibel so manches zu lesen. Nicht zuletzt aus der Geschichte von Joseph und seinen Brüdern wissen wir, wie viel das oft mit dem Gefühl zu tun hat, ungerecht behandelt zu werden.

Das ist auch heute noch so. Und die Gesellschaft wird gerade nicht gerechter. Insofern müssen wir Verständnis für den Aufschrei gegen die Ungerechtigkeit haben. Nicht verstehen dürfen wir die Brutalität, die Verrohung und den Hass, die viel zu oft damit einhergehen.

Das unterscheidet auch den Dorfbrunnen und den Stammtisch von den sozialen Medien: Am Brunnen, unter der Linde und am Stammtisch war jeder erkennbar. Er war in einen sozialen Kontext eingebunden. Man kannte sich. Sie und er war ein ‚Nächster‘. Den konnte man lieben – oder auch nicht, aber es gab immer Begegnung. In der Anonymität des Netzes ist das anders.

Wenn wir uns als katholische Gemeinde Derendorf-Pempelfort fragen, wie wir damit umgehen wollen und was das für uns heißt, ist dann nicht die ganz einfache Antwort für uns als offene, lebendige Gemeinschaft die: Bei uns ist jeder willkommen, bei uns darf jeder sein, der den anderen wertschätzt, in dem, was er tut und wie er ist. Hören wir auf mit den Bewertungen. Wir alle sind in all unserer Unterschiedlichkeit Ebenbilder Gottes. Klar und deutlich in der Abgrenzung müssen wir dort sein, wo jemand einem einzelnen oder einer Gruppe die „Gottesebenbildlichkeit“ abspricht. Dort findet die Toleranz ihre Grenze. Das ist unsere Verantwortung als Menschen, die in der Nachfolge Christi stehen!

Mit herzlichem Gruß

Ingrid Haas

*Hate Speech,
Hetze, Trolle:
Ist Nächstenliebe
out?*

Wie gehen wir miteinander um?

„Hate Speech, Hetze, Trolle: Ist Nächstenliebe out? Diskutieren, #wasbewegt“ war der Text auf einem der Plakate, die wir zu Beginn der Kampagne zu #wasbewegt aufgelegt hatten. Als wir uns in der Redaktion mit der Frage beschäftigten, wie wir die Inhalte von 7x2 stärker auf die Kampagne beziehen könnten – das war ein Wunsch, der uns von vielen Seiten erreichte – waren wir schnell bei diesem Thema. Noch bevor wir wussten, wie sehr uns die Pandemie bei all unseren Aktivitäten einschränken würde, waren wir uns in der Redaktion einig, dass im Rahmen des Kommunalwahlkampfes dieses Thema für uns eine große Rolle spielen würde. Denn nicht erst seit dem kaltblütigen Mord am Kasseler Regierungspräsidenten Walter Lübcke, der wegen seines Bekenntnisses zu Mitgefühl und tätiger Barmherzigkeit ins Visier seiner Mörder geriet, ist klar, dass Kommunalpolitiker verbalen und tätlichen Angriffen ausgesetzt sind. Obwohl sie häufig nicht so im Rampenlicht stehen, ist die Härte des Angriffes nicht weniger brutal. Kommunalpolitiker

haben in mancherlei Hinsicht das undankbarste Amt – Sie kümmern sich um die scheinbar banalen Dinge unseres Lebens: Wo verläuft ein Fahrradweg? Welcher Zebrastreifen sichert den Schulweg unserer Kinder? Welcher Sonntag darf verkaufsoffen sein? Wie belebt man einen Platz wieder für die Gemeinschaft, der verloren gegangen ist? Diese Menschen kümmern sich um uns, sie setzen sich für uns ein. Ehrenamtlich, neben ihren Berufen. Das vergessen wir zuweilen, weil ihre Arbeit in den Medien häufig keine große Resonanz findet und so mancher Bundestagsabgeordnete präsenter ist als sie. Aber ihre Nähe macht sie gleichzeitig auch angreifbarer. Leider immer mehr im wahrsten Sinne des Wortes, wenn wir an die Gewalttaten gegen Kommunalpolitiker in der jüngsten Vergangenheit denken. Umso wichtiger war es uns, gerade sie zu Wort kommen zu lassen. Wir haben alle Parteien angeschrieben, die in den Wahlkreisen unseres Gemeindegebietes kandidiert haben. Wir haben manche Antwort bekommen, die Sie in der Folge lesen können.

Und wissen Sie, was mich am meisten beeindruckt hat bei den Antworten? Dass keiner das Problem leugnet – aber sich keiner entmutigen lässt. Das sollte auch uns Mut geben, weiter unsere Stimme zu erheben, wenn der Andere, unser Nächster niedergebrüllt wird. Denn wenn in dieser Hinsicht eines gilt,

in einer Demokratie und in einer von christlichen Werten geprägten Gesellschaft, dann ist es dieser eine Satz, den Rosa Luxemburg gesagt hat und für den sie vermutlich auch gestorben ist: „Freiheit ist immer Freiheit der Andersdenkenden.“

Ingrid Haas

Ich persönlich halte mich im Umgang mit Hate Speech, Fakes usw. an folgende einfache Regeln, die sich zur besseren Einprägsamkeit an dem mutmaßlichen Zitat von Martin Luther orientieren, und habe damit auch als ehemaliger Protestant gute Erfahrungen gemacht:

Tritt fest auf – Mach deine Kompetenz in der Sache deutlich.

Mach's Maul auf – Stell dich gegen Hate Speech, widersprich Fakes immer, wenn du welche erkennst.

Hör bald auf – Widersprich kurz und faktenbasiert, ziehe dich zurück.

Seit meiner Zeit im Landtag Nordrhein-Westfalen (2012–2017) war und als Oberbürgermeisterkandidat (Kommunalwahl 2020) bin ich natürlich eine Person, die in der Öffentlichkeit steht. Dass die Kommunikation rauer und der Wettstreit intensiver wird, habe ich erwartet. Was mich bislang nicht ereilt hatte, war gewaltvolle Sprache. Als weißer Mann mittleren Alters liefere ich

vielen hasszerfressenen Personen, die für ihre Wut auf Irgendwas oder „Die-da-oben“ keinen Kanal finden, ein schlechtes Ziel. Ich bin privilegiert.

Dennoch setze ich mich dort, wo ich kann, gegen Hate Speech und offensiv für Betroffene ein. Gewalt ist kein Mittel der Demokratie.

Marc Olejak

Oberbürgermeisterkandidat der Piratenpartei
Wahlbezirk
Derendorf West/Golzheim



Foto: Ailura,
CC BY-SA 3.0 AT



Moira Obendorf

stellvertretend für die SPD im
Stadtbezirk 1; Ortsverein
Düsseldorf Mitte-Nord

wieder etwas sozialer wären. Wenn man mit seinem Gegenüber so „spricht“, wie man es für sich selber erwarten würde. Wenn man sich öfter an „Leben und leben lassen“ erinnert. Und wenn man Leute, die sich ehrenamtlich (politisch) engagieren, nicht beleidigt und diffamiert. Das gehört für mich zum sozialdemokratisch sein und zur christlichen Nächstenliebe.

Hate Speech ist mittlerweile leider ein Problem, das nicht mehr von der Hand zu weisen ist. Insbesondere unter politischen Posts fühlen sich „Trolle“ und (rechte) Hetzer eingeladen, unkonstruktive Schmähnachrichten zu hinterlassen. In den (a)sozialen Medien kann man im Schutz der Anonymität Häme und Hass verbreiten. Glücklicherweise ist es auf kommunaler Ebene bisher ein überschaubares Problem. Es wäre so schön, wenn die sozialen Medien

Jeden Tag werde ich neu an meine Privilegien erinnert:


*Hate Speech - ist ein Problem, welches meine Schüler*innen täglich am eigenen Leib erfahren.
Nächstenliebe - ist eine Lösung, welche sich im täglichen, gemeinsamen Engagement niederschlagen muss.*

Wir definieren, aktiv und passiv, was Meinung und was Hassrede ist, egal ob wir uns am Info-stand, am Baggersee oder im Kunstmuseum aufhalten.

Lass nicht zu, dass Menschen um dich herum pauschal Ablehnung erfahren! Nur so schaffen wir ein Land, in dem wir ALLE gut und gerne leben.



Philipp S. Giesinger
Grüne, Bezirk:
Stadtteilgruppe 2


Meine Erfahrungen zu dem Thema sind relativ entspannt – wenn unsachliche negative Anschreiben ankommen, lasse ich sie möglichst nicht zu nahe an mich herankommen. Positive Kritik von Menschen, die meine Wertschätzung haben, nehme ich dankend auf. 

Josef Hinkel
CDU Düsseldorf



Foto: Michael Lübke



Ich persönlich habe bisher kein Hate Speech erfahren müssen. Wenn, waren es eher allgemeine Provokationen, denen ich in der Regel damit begegne, zum persönlichen Gespräch einzuladen. Seltsamerweise wurde dies bisher nie wahrgenommen. 

Aletta Mansheim
Ratsfrau der CDU für
Derendorf-Ost

Ich bin seit vielen Jahren in der Kommunalpolitik und habe im „echten“ Leben erfreulicher Weise sehr selten ein Problem mit „Hate Speech“. Dass man sich als Kommunalpolitiker pointierter, manchmal auch unsachlicher Kritik stellen muss, gehört zum Geschäft. Und schließlich sind da ja auch die vielen positiven Rückmeldungen.

Das Phänomen „Hate Speech“ ist aber ein unübersehbares Problem in den sozialen Medien. Als Freie Demokraten setzen wir uns dafür ein, dass die Justiz-

behörden befähigt werden müssen, „Hate Speech“, sei es in Form von Beleidigungen oder Volksverhetzung, auch zu ahnden. Wir haben dafür die Gesetze, sie werden im Internet nur nicht richtig durchgesetzt. Und natürlich sind auch die Anbieter der sozialen Netzwerke mit in die Pflicht zu nehmen.

Ist die Nächstenliebe out? Zur Wahrheit gehört, dass die Nächstenliebe es in der Geschichte der Menschheit nie wirklich leicht hatte, da macht „social media“ leider keine Ausnahme. Und last but not least gibt es bei Instagram und Twitter auch viel Spannendes und Positives zu entdecken. Als Freie Demokraten nutzen wir intensiv die neuen Kanäle, um den Bürgerinnen und Bürgern ein Kommunikationsangebot zu machen. Man muss aber wissen, dass dies ein zusätzliches Angebot ist, das die „echte“ Politik und damit auch den Dialog vor Ort niemals ersetzen sondern nur ergänzen kann. Diesen Aspekt gilt es zu berücksichtigen, wenn die eigene Tagesplanung eine Prioritätensetzung erfordert.



Sebastian Rehne

Fraktionssprecher der FDP in der Bezirksvertretung 1



Als Stadtteilpolitiker muss man sich den sozialen Medien stellen. Auch ich empfinde einiges, was ich darin lese, als grenzwertig und habe schon mal Hate Speech erlebt. Zum Glück haben andere Leser*innen darauf reagiert und mich in Schutz genommen - das tat gut!

Waldemar M. Fröhlich

Mitglied der Bezirksvertretung 5 Düsseldorf Nord
Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Samstag, 10. Oktober

11.00 Uhr	Taufe (spanischsprachige Gemeinde)	Sankt Adolfus
14.00 Uhr	Trauung	Herz Jesu
17.00 Uhr	Rosenkranzgebet	Heilig Geist
18.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse (Sch)	Heilig Geist

Sonntag, 11. Oktober

L1: Jes 25,6-10a, L2: Phil 4,12-14.19-20, Ev: Mt 22,1-14

28. Sonntag
im Jahreskreis

10.00 Uhr	Kleine Leute Kirche (Ba) (Teilnahme nur mit Anmeldung möglich)	Sankt Rochus
10.30 Uhr	Gottesdienst der rumänischen unierten Gemeinde	Sankt Lukas
11.00 Uhr	HL. Messe (Dö)	Heilige Dreifaltigkeit
11.00 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
12.00 Uhr	HL. Messe in spanischer Sprache	Sankt Adolfus
12.30 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
13.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinde	Heilig Geist
15.00 Uhr	Taufe:	Herz Jesu
15.30 Uhr	Erntedankandacht der Frauengemeinschaft (Ar)	Sankt Adolfus
16.00 Uhr	Rosenkranzgebet der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
16.30 Uhr	HL. Messe der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
16.30 Uhr	HL. Messe der indischen Gemeinde	Herz Jesu
18.00 Uhr	HL. Messe (Sch)	Sankt Rochus

Dö = Pfarrer Dölle; **Ar** = Pastoralreferentin Arndt; **Ba** = Pastoralreferent Baxla;
By = Pfarrvikar Dr. Bytner; **Sch** = Kaplan Schmitt

**Wenn Ihre Messintention im 7x2 veröffentlicht werden soll,
melden Sie diese bitte 4 Wochen im Voraus an.**

Dienstag, 13. Oktober

09.00 Uhr	Liturgisches Morgengebet	Heilig Geist
18.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Lukas

Mittwoch, 14. Oktober

09.00 Uhr	HL. Messe	Herz Jesu
09.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinde	Heilig Geist
18.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Rochus

Donnerstag, 15. Oktober

18.00 Uhr	HL. Messe	Heilig Geist
-----------	-----------	--------------

Freitag, 16. Oktober

08.30 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
09.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Adulfus
18.00 Uhr	Rosenkranzandacht	Sankt Lukas
19.00 Uhr	Taizé-Gebet	Sankt Rochus
19.00 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit

Samstag, 17. Oktober

14.00 Uhr	Taufe	Sankt Adulfus
17.00 Uhr	Rosenkranzgebet	Herz Jesu
18.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse (Dö)	Herz Jesu

Bitte beachten Sie, dass alle Angaben dieser Gottesdienstordnung dem Zeitpunkt der Drucklegung entsprechen. Kurzfristige Änderungen sind nicht beabsichtigt, aber möglich. Die aktuelle Gottesdienstordnung finden Sie auf unserer Internetseite www.kirchedp.de.

Für die Gottesdienste am Wochenende und das Taizé-Gebet empfehlen wir eine vorherige Anmeldung über unsere Internetseite www.kirchedp.de/anmeldung, die in den Kirchen ausliegenden Anmeldezettel oder telefonisch im Pastoralbüro.

Sonntag, 18. Oktober

L1: Jes 45,1,4-6, L2: 1 Thess 1,1-5b, Ev: Mt 22,15-21

29. Sonntag
im Jahreskreis
HL. Lukas, Evangelist

11.00 Uhr	HL. Messe (Dö)	Heilige Dreifaltigkeit
11.00 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
12.00 Uhr	HL. Messe in spanischer Sprache	Sankt Adolfus
12.30 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
13.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinde	Heilig Geist
15.00 Uhr	Taufe	Sankt Rochus
16.00 Uhr	Rosenkranzgebet der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
16.30 Uhr	HL. Messe der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
18.00 Uhr	HL. Messe (Sch)	Sankt Rochus

Dienstag, 20. Oktober

09.00 Uhr	Liturgisches Morgengebet	Heilig Geist
18.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Lukas

Mittwoch, 21. Oktober

HL. Ursula

09.00 Uhr	HL. Messe	Herz Jesu
09.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinde	Heilig Geist
18.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Rochus

Donnerstag, 22. Oktober

18.00 Uhr	HL. Messe	Heilig Geist
-----------	-----------	--------------

Beichtgelegenheit:

Aufgrund der aktuellen Situation gibt es keine regelmäßigen Beichttermine. Beichte ist möglich, bitte melden Sie sich bei Pfarrer Dölle, Pfarrvikar Dr. Bytner oder Kaplan Schmitt. Die Kontaktdaten finden Sie hinten im Heft.

Freitag, 23. Oktober

08.30 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
09.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Adolfus
18.00 Uhr	Rosenkranzandacht	Sankt Lukas
19.00 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit

Samstag, 24. Oktober

14.45 Uhr	HL. Messe der philippinischen Gemeinde	Heilig Geist
17.00 Uhr	Rosenkranzgebet	Sankt Adolfus
18.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse (Sch)	Sankt Adolfus

Sonntag, 25. Oktober

L1: Ex 22,20-26, L2: 1 Thess 1,5c-10, Ev: Mt 22,34-40

Weltmissionssonntag - MISSIO-Kollekte

30. Sonntag
im Jahreskreis

10.30 Uhr	Gottesdienst der rumänischen unierten Gemeinde	Sankt Lukas
10.30 Uhr	Eucharistische Anbetung und Rosenkranzgebet (spanischsprachige Gemeinde)	Sankt Adolfus
11.00 Uhr	HL. Messe (Sch)	Heilige Dreifaltigkeit
11.00 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
12.00 Uhr	HL. Messe in spanischer Sprache	Sankt Adolfus
12.30 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
13.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinde	Heilig Geist
15.00 Uhr	Taufe	Sankt Adolfus
16.00 Uhr	Rosenkranzgebet der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
16.30 Uhr	HL. Messe der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
18.00 Uhr	HL. Messe (Dö)	Sankt Rochus

Termine

**Kleiderkammer „Jacke wie Hose“
sucht Helferinnen und Helfer**

**Informationsabend
Dienstag, 13. Oktober, 19 Uhr
Pfarrsaal Herz Jesu,
Diedenhofener Straße 7**



Das aktuelle Team von „Jacke wie Hose“ möchte die Kleiderkammer gerne wieder öffnen.

Einige, die zum ehrenamtlichen Team gehören, müssen sich aktuell noch ein bisschen zurückhalten, weil sie zur Risikogruppe gehören. Wir suchen daher Menschen, die Lust haben, das „Jacke wie Hose“-Team zu verstärken.

Geplant ist, die Kleiderkammer mehrmals monatlich zu öffnen:

- 1 x für die **Annahme** von Kleiderspenden
- 1 bis 2 x für den **Verkauf**
- 1 x für das **Einsortieren** (ohne Publikum)

Aufgaben bei der **Annahme**:

- Kunden empfangen
- Beaufsichtigung der Abgabe
- gefüllte Kartons/Körbe hineintragen

Zeitaufwand: 2,5 Stunden

Aufgaben beim **Verkauf**:

- Kundenberatung
 - Kleidung zurücksortieren
- Zeitaufwand: jeweils 3 bis 4 Stunden

Vor und nach den Verkaufsterminen müssen die Räume gereinigt, die Ware und die Kleiderständer herausgestellt bzw. zurückgestellt werden.

Zeitaufwand: jeweils ca. 30 Minuten

Aufgaben bei der **Einsortierung** (ohne Publikum):

- abgegebene Kleidung sortieren, auszeichnen und einräumen...

Zeitaufwand: 2 bis 3 Stunden

Die künftigen Öffnungszeiten werden in Absprache mit den Helfenden festgelegt.

Um die Arbeit der Kleiderkammer „Jacke wie Hose“ vorzustellen, laden wir Sie zu einem Informationsabend ein.

Wir bitten um **Anmeldung** unter 0211 48 23 26 ^{TEL}

Annette Szczygielski

Wir freuen uns auf Sie.

Ihr „Jacke wie Hose“-Team



Informationen zur Kleiderkammer „Jacke wie Hose“ finden Sie auf unserer Internetseite unter: www.kirchedp.de/kleiderkammer

Rosenkranzandachten

freitags, 18 Uhr

**Kirche Sankt Lukas,
Hugo-Viehoff-Str. 80**

Im Monat Oktober gedenken wir der Gottesmutter Maria mit dem Gebet des Rosenkranzes.

Wir beten den Rosenkranz am 16., 23. und 30. Oktober.

samstags, 17 Uhr

wechselnde Kirchen

Zudem laden wir jeweils samstags um 17 Uhr vor der Vorabendmesse in der entsprechenden Kirche zum gemeinsamen Rosenkranzgebet ein.

Termine



Spendenkonto:

MISSIO

IBAN: DE23 3706 0193 0000 1221 22

Pax-Bank eG

BIC: GENODED1PAX

Informationen und Online-Spende
unter: www.missio-hilft.de

Selig, die Frieden stiften

*SELIG,
die in Zeiten der Not
zu ihrem Ursprung finden,
die im Kreuz den Baum
des Lebens erkennen,
die Christus erfahren
als Alpha und Omega.
Sie werden überwinden,
was trennt.*

*SELIG,
die in Zeiten der Not
Solidarität leben,
die die Masken der Einsamkeit
abstreifen,
die in Gemeinschaft über
sich selbst hinauswachsen.
Sie werden die Welt erneuern.*

*SELIG,
die in Zeiten der Not den
Horizont offen halten,
die Türen der Hoffnung auf tun,
die den Menschen Leben,
Licht und Zuversicht bringen.
Sie werden Frieden stiften.*

Katharina Bosl von Papp

Aufruf der deutschen Bischöfe zum Weltmissionssonntag 2020

Liebe Schwestern und Brüder,

„Selig, die Frieden stiften“ (Mt 5,9). Diese Seligpreisung Jesu ist das Leitwort zum Monat der Weltmission 2020. Auch in unserer Zeit ist sie hoch aktuell. Wie schwer ist es doch, Frieden zu halten und zu fördern!

Die diesjährige Aktion der missio-Werke lenkt den Blick auf Westafrika. In dieser Region lebten lange Zeit Menschen verschiedener Religionen und Ethnien friedlich zusammen. Gegenwärtig wird sie aber immer mehr zum Schauplatz von Anschlägen und Übergriffen. Mit Sorge nehmen wir wahr, wie dort Konflikte religiös aufgeladen werden, um Menschen gegeneinander aufzubringen und Gewalt anzufachen. Durch die Corona-Pandemie haben sich die Lebensbedingungen der Menschen zusätzlich verschlechtert.

Die Kirchen in Westafrika setzen sich durch interreligiöse Zusammenarbeit gegen den Missbrauch

von Religion ein. Sie helfen, dass Konfliktparteien aufeinander zugehen und miteinander sprechen. Wo Menschen sich auf die Friedensbotschaft ihrer Religion besinnen, können sie gemeinsam Konflikte lösen, weichen verhärtete Fronten auf und Frieden wird möglich.

„Selig, die Frieden stiften.“ Mitten in unserer von Unfrieden geplagten Welt beruft und befähigt Gott Menschen, Friedensstifter zu sein. Wir bitten Sie: Setzen Sie am Weltmissionssonntag ein Zeichen. Beten Sie für unsere Schwestern und Brüder, die sich aktiv für Frieden und Versöhnung einsetzen! Unterstützen Sie bei der Kollekte am Sonntag, 25. Oktober, die wichtigen Initiativen von missio!

Für das Erzbistum Köln
Rainer Maria Woelki,
Erzbischof von Köln

Neuig- keiten

Erstkommunion 2021

Nach den Herbstferien beginnt normalerweise die Vorbereitung auf die Erstkommunion des nächsten Jahres. Doch die Coronapandemie holt uns auch hier aus unserer gewohnten Normalität heraus. Eine Vorbereitung, wie wir sie bisher kannten, wird in diesem Jahr aufgrund der derzeit geltenden Schutzbestimmungen nicht möglich sein.

Aber natürlich werden wir alternative Wege des vorbereitenden Miteinanders finden, über die wir die Familien auf dem Laufenden halten – denn natürlich feiern wir auch 2021 Erstkommunion!

Und zwar an diesen Tagen:
30. Mai, 3. Juni und 6. Juni



Pastoralteam

Heribert Dölle

Pfarrer

0211 94 68 48 0 ^{TEL}

doelle@kath-derendorf-pempelfort.de

Dr. Adalbert Bytner; Pfarrvikar

Seelsorger der italienischen Gem.

0178 93 53 005 ^{MOBIL}

mci.duesseldorf@arcor.de

Michael Schmitt

Kaplan

0211 94 68 48 123 ^{TEL}

schmitt@kath-derendorf-pempelfort.de

Regina Arndt

Pastoralreferentin

0211 94 68 48 128 ^{TEL}

arndt@kath-derendorf-pempelfort.de

Prashant Baxla

Pastoralreferent

0211 94 68 48 127 ^{TEL}

baxla@kath-derendorf-pempelfort.de

Andrés Cornejo

Diakon in Vorbereitung

0211 32 98 48 ^{TEL}

andres.cornejo@comunidadcatolica.de

Klinikseelsorge

Wolfgang Vossen

Pfarrer am Marien Hospital

0211 4400-0 (Empfang) ^{TEL}

Gisela Stevens

Gemeindereferentin am

St. Vinzenz-Krankenhaus

0211 958-01 (Empfang) ^{TEL}

Pastoralbüro Derendorf Pempelfort

Barbarastraße 9, 40476 Düsseldorf

0211 94 68 48 0 ^{TEL}

0211 94 68 48 122 ^{FAX}

pastoralbuero

@kath-derendorf-pempelfort.de

Montag - Freitag: 09.00 – 12.00 Uhr

Montag - Mittwoch: 15.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag: 17.00 – 19.00 Uhr

Priesternotruf:

(nur in **akuten** Krankheits- und

Sterbefällen): 0151 57 38 28 88 ^{MOBIL}

E-Mail = nachname@kath-derendorf-pempelfort.de

(ohne Sonderzeichen; ü = ue)

Michael Faust - Verwaltungsleiter

0211 94 68 48 113 ^{TEL}

Hanjo Robrecht - Kirchenmusiker

0178 68 48 429 ^{MOBIL}

Bernd Müller - Kirchenmusiker

0179 46 23 731 ^{MOBIL}

Ecaterina Ghiață - Küsterin

0178 48 44 380 ^{MOBIL}

Rafael Gonçalves - Küster

0178 48 44 381 ^{MOBIL}

Dieter Rasschaert - Küster

0178 48 44 379 ^{MOBIL}

Unsere Kirchen

Kirche Heilige Dreifaltigkeit

Jülicher Straße 50
40477 Düsseldorf

Kirche Heilig Geist

Ludwig-Wolker-Straße 10
40477 Düsseldorf

Kirche Sankt Lukas

Hugo-Viehoff-Straße 80
Ecke Ulmenstraße
40468 Düsseldorf

Kirche Sankt Rochus

Bagelstraße
Ecke Prinz-Georg-Straße
40479 Düsseldorf

Kirche Herz Jesu

Roßstraße 75
40476 Düsseldorf

Kirche Sankt Adolfus

Kaiserswerther Straße 60
40477 Düsseldorf

*Alle Einrichtungen der Katholischen Kirche
Derendorf Pempelfort finden Sie auf unserer Website:
www.kirchedp.de*



Bestellung von „7x2 digital“
als Newsletter
www.kirchedp.de/newsletter



Folgen Sie uns auf
[www.facebook.com/
kathderendorfpempelfort.de](http://www.facebook.com/kathderendorfpempelfort.de)